

Der Antikommunismus — Deutlichste Widerspiegelung der tiefen Krise der imperialistisch-ideologischen Ideologie ist der Antikommunismus. Er ist die Hauptwaffe der konzentriertesten Ausdrucksform der Furcht des Imperialismus vor dem wachsenden Einfluß des Sozialismus.

„Geistige Freiheit wird ersetzt durch Antikommunismus, Antisowjetismus und Nationalismus, die heute in einem bisher nie dagewesenen Umfang auf ideologischem Gebiet den kalten Krieg beleben.“<sup>8</sup> Der Antikommunismus ist die **wichtigste politisch-ideologische Waffe der imperialistischen Bourgeoisie** zur Rechtfertigung und Verteidigung ihres Systems, zum Kampf gegen die Ideen des Marxismus-Leninismus, gegen den realen Sozialismus, gegen die revolutionäre internationale Arbeiterbewegung und gegen alle fortschrittlichen Kräfte in der Welt. Damit erweist sich die imperialistische Ideologie nicht einfach als falsche, sondern als menschenfeindliche Ideologie. Der Antikommunismus übt innerhalb der Politik und Ideologie des Imperialismus eine integrierende Funktion aus, weil sich unter seiner reaktionären Flagge alle Feinde des sozialen Fortschritts vereinen.

Das Kernstück des Antikommunismus ist seit 1917 der **Antisowjetismus**. Die Sowjetunion trägt die Hauptlast des Kampfes gegen den Imperialismus und erweist den Kräften des Fortschritts und des Friedens in der Welt materielle und ideelle Unterstützung. Aus diesen Gründen steht die Sowjetunion direkt oder indirekt im Zentrum aller antikommunistischen Aktionen. Mit skrupellosen Methoden unternehmen antikommunistische Kräfte den Versuch, die internationale Autorität der KPdSU und der UdSSR zu schmälern und die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten zu untergraben. Der **Antikommunismus trug auf deutschem Boden** von Anfang an besonders militante Züge. Das erklärt sich in erster Linie aus den Besonderheiten der historischen Entwicklung des deutschen bzw. BRD-Imperialismus: dem Bündnis der Bourgeoisie mit dem reaktionären preußischen Junkertum, dem Zuspätkommen der deutschen Bourgeoisie bei der imperialistischen Aufteilung der Welt, den Niederlagen des deutschen Imperialismus in zwei Weltkriegen u. a. Faktoren. Die spezifische Rolle des Antikommunismus zeigte sich im Anteil reaktionärer Kreise des deutschen Imperialismus an der militärischen Konterrevolution gegen antiimperialistische und proletarische Volkserhebungen nach dem ersten Weltkrieg, im konterrevolutionären Terror gegen die Vorhut der deutschen Arbeiterbewegung und nicht zuletzt im Hitlerfaschismus, der einen Weltkrieg zur Vernichtung des „Bolschewismus“ entfesselte. In der BRD ist diese Traditionslinie fortgesetzt worden. Das wird in der revanchistischen Traditionspflege, in der Verharmlosung der faschistischen Vergangenheit und in der Konzentration konterrevolutionärer Emigrantenorganisationen und imperialistischer Geheimdienste sichtbar, die maßgeblich an der ferngesteuerten Vorbereitung konterrevolutionärer Ereignisse in sozialistischen Ländern beteiligt sind. Hauptangriffsziel antikommunistischer Propaganda und Diversion in der BRD ist die Deutsche Demokratische Republik.

Der Antikommunismus als eine Verfallserscheinung des Kapitalismus ist aus seiner

<sup>8</sup> Ebenda, S. 17.